

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Teil 1: Voraussetzungen und Wirkungsweise der richterlichen Vorlagen an den EuGH nach Art. 234 EG	
I. Einführung.....	17
II. Grundgedanken zur Struktur des Vorabentscheidungsverfahrens.....	20
1. Stellung des Vorabentscheidungsverfahrens im System der Ver- fahrensarten vor dem EuGH	20
a) Der Rechtsprechungsauftrag des EuGH	21
b) Die Verfahrensarten vor dem EuGH	25
c) Der Prüfungsmaßstab des EuGH	27
2. Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens	28
III. Voraussetzungen des Vorabentscheidungsverfahrens	29
1. Vorlageberechtigung	29
2. Gegenstand des Vorabentscheidungsersuchens	29
a) Die Auslegungsfrage	30
b) Die Gültigkeitsprüfung	33
3. Entscheidungserheblichkeit	34
4. Vorlagen in Eilverfahren	35
IV. Vorlagerecht und Vorlageverpflichtung nach dem Gemeinschafts- recht	36
1. Vorlagerecht	36
2. Vorlageverpflichtung	37
a) Bestimmung der Letztinstanzlichkeit	37
b) Umfang der Vorlagepflicht letztinstanzlicher Gerichte („acte clair“ - Doktrin)	38
3. Rechtsmittel bei Verstoß gegen die Vorlageverpflichtung.....	40
V. Kooperation der Gerichte	41
VI. Formulierung des Vorlagebeschlusses	43
VII. Gang des Verfahrens und Verfahrensdauer	45
VIII. Rechtswirkungen des Vorabentscheidungsverfahrens	47
1. Rechtliche Bindungswirkung des Urteils	47
2. Zeitliche Wirkungen des Urteils	49

Teil 2: Auslegung und Fortbildung des Gemeinschaftsrechts im Vorabentscheidungsverfahren	51
I. Allgemeines	52
1. Rechtsschöpfung und Rechtsfortbildung	52
2. Die Auslegungsgrundsätze des EuGH	54
II. Legitimation des EuGH zur Rechtsfortbildung	55
1. Verankerung der Rechtsfortbildungskompetenz des EuGH in Art. 220 EG und im dynamisch-evolutiven Integrationsansatz des EG-Vertrages	55
2. Anwendung der Rechtsfortbildungskompetenz durch den EuGH.....	57
3. Letztentscheidungsrecht des EuGH	58
II. Grenzen der Rechtsgestaltung durch den EuGH	61
1. Beachtung der Kompetenznormen	61
2. Gewaltenteilungsprinzip	62
3. Akzeptanzfähigkeit der Urteile des EuGH	63
4. Das Subsidiaritätsprinzip als Grenze der Auslegungspraxis des EuGH	65
III. Zusammenfassung	67
 Teil 3: Die wichtigsten Vorabentscheidungen zur Anwendung und Auslegung der Richtlinie 77/187/EWG	 69
I. Die Anwendung und Auslegung der Richtlinie 77/187/EWG durch den EuGH	69
II. Die Richtlinie 77/187/EWG über die Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben und Betriebsteilen	71
1. Europarechtliche Grundlagen der Richtlinie 77/187/EWG	71
a) Die Rechtssetzungskompetenz der Europäischen Union auf dem Gebiet der Sozialpolitik beim Erlass von sekundärem Gemeinschaftsrecht	72
b) Die Rechtsangleichung durch Richtlinien nach Art. 94 EG	74
2. Entstehung und Inhalt der Richtlinie 77/187/EWG	76
3. Die Änderung der Richtlinie 77/187/EWG durch die Richtlinie 98/50/EG	77
4. Die Umsetzung der Richtlinie 77/187/EWG	80
a) Die Umsetzung der Richtlinie 77/187/EWG in § 613 a BGB und im Betriebsverfassungsrecht	81
b) Die erforderliche Umsetzung der Änderungsrichtlinie	

	98/50/EG in deutsches Recht	83
III.	Systembildung im Bereich der Auslegung des Tatbestandsmerkmals „Übergang von Unternehmen, Betrieben oder Unternehmens- bzw. Betriebsteilen“	85
	1. Die <i>Christel Schmidt</i> – Entscheidung und das Problem des Betriebsübergangs durch Funktionsnachfolge	85
	a) Sachverhalt	85
	b) Entscheidung des EuGH	86
	c) Analyse der Entscheidung	87
	aa) Dogmatische Einordnungen der Aussagen	87
	bb) Vergleich mit der übrigen Rechtsprechung	88
	d) Auswirkungen der Entscheidung	90
	2. Klärung durch die Rechtssache <i>Ayse Sützen</i>	94
	a) Sachverhalt	94
	b) Entscheidung des EuGH	95
	c) Analyse der Entscheidung	97
	aa) Abkehr oder Bestätigung der <i>Christel Schmidt</i> – Entscheidung?	97
	bb) Ungeklärte Problemfelder	99
	d) Auswirkungen der Entscheidung	100
	3. Die Folgeentscheidungen des EuGH zum Begriff des Unter- nehmensübergangs	101
	a) Die verbundenen Rechtssachen <i>Sánchez Hidalgo</i> und <i>Hernández Vidal</i>	102
	aa) Die Entscheidung <i>Sánchez Hidalgo u.a.</i>	102
	bb) Die Entscheidung <i>Hernández Vidal u.a.</i>	105
	cc) Analyse und Auswirkungen der Entscheidungen	107
	b) Die Entscheidung <i>Allen</i>	109
	4. Zusammenfassung der Auswirkungen der Entscheidungen	112
	5. Ableitung verallgemeinerungsfähiger Prinzipien für die Praxis des Vorabentscheidungsverfahrens	113
IV.	Begriffsbestimmung durch den EuGH bei der Frage der Anwend- barkeit der Richtlinie 77/187/EWG auf die Auslagerung staatlicher Aufgaben	116
	1. Das <i>Henke</i> – Urteil	116
	a) Sachverhalt	116
	b) Entscheidung des EuGH	117
	c) Analyse und Auswirkungen der Entscheidungen	118
	aa) Unzulänglichkeiten der Entscheidung	118
	bb) Richtlinie 77/187/EWG als Teilharmonisierung markt- orientierter Betriebsübergänge	119

cc) Staatliche Bedienstete als Arbeitnehmer i.S.d. Richtlinie 77/187/EWG.....	120
d) Auswirkungen der Entscheidung	124
2. Zusammenfassung	125
3. Ableitung verallgemeinerungsfähiger Prinzipien für die Praxis des Vorabentscheidungsverfahrens	126
V. Kooperation des EuGH mit den nationalen Gerichten bei der Bestätigung des Widerspruchsrechts des Arbeitnehmers durch den EuGH	127
1. Die <i>Katsikas</i> – Entscheidung	128
a) Sachverhalt	128
b) Entscheidung des EuGH	128
c) Analyse und der Entscheidung	129
d) Auswirkungen der Entscheidung	131
2. Zusammenfassung	133
3. Ableitung verallgemeinerungsfähiger Prinzipien für die Praxis des Vorabentscheidungsverfahrens	134
VI. Schwierigkeiten der Harmonisierung am Beispiel der Arbeitnehmer-rechte beim Betriebsübergang in der Insolvenz	135
1. Die Entscheidungen <i>Dethier</i> und <i>Europieces</i>	136
a) Sachverhalt und Verfahren vor dem EuGH	136
b) Entscheidungen des EuGH	137
c) Analyse der Entscheidungen	138
d) Auswirkungen der Entscheidungen	139
2. Zusammenfassung und Ableitung verallgemeinerungsfähiger	
3. Prinzipien für die Praxis des Vorabentscheidungsverfahrens	142
VII. Zusammenfassende Bewertung	143
1. Die Auswirkungen der richterlichen Vorlagen zur Anwendung und Auslegung der Richtlinie 77/187/EWG	143
2. Praktische Fragen des Vorabentscheidungsverfahrens	146
a) Verständigungsprobleme im Dialog zwischen EuGH und nationalen Gerichten	146
b) Einzelfallentscheidungen und wiederholte Vorlagen.....	147
c) „Vorlagenflut“	148
Teil 4: Reformvorschläge für das Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EG	151
I. Lösungsansätze für eine Reform des Vorabentscheidungsverfahrens nach Art. 234 EG	152

1. Mögliche Änderungen des Verfahrensablaufes bei Vorlageverfahren.....	153
a) Der Ausbau der Zusammenarbeit des EuGH mit den nationalen Gerichten	152
b) Straffung des Verfahrens	153
2. Einschränkungen der Vorlagemöglichkeit	155
3. Weitere Reformvorschläge	158
a) Modifikation der Maßgaben der C.I.L.F.I.T. – Entscheidung.....	158
b) Prüfung der Vorlagen durch die Obergerichte	161
c) Einführung eines Filterungssystems in Form eines Vor- bzw. Auswahlverfahrens	162
d) Übertragung der Vorabentscheidungsverfahren auf das Gericht erster Instanz und/oder Errichtung von Europäischen Fach- bzw. Regionalgerichten	163
IV. Stellungnahme	165

Teil 5: Fazit und Ausblick

I. Zusammenfassung	169
II. Ausblick	172

Anhang 1:	175
Hinweise des EuGH zur Vorlage von Vorabentscheidungsersuchen durch die innerstaatlichen Gerichte	

Anhang 2:	179
Richtlinie des Rates vom 14. Februar 1977 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben oder Betriebsteilen (77/187 EWG)	

Anhang 3:	185
Richtlinie 98/50/EG des Rates vom 29. Juni 1998 zur Änderung der Richtlinie 77/187/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben oder Betriebsteilen	

Anhang 4: Verzeichnis der im Text erwähnten EuGH-Entscheidungen	197
Literaturverzeichnis	201